


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 13/1521	

	23.08.2019
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Umweltausschuss	zur Kenntnis	20.09.2019	

Betreff: GrüneInfrastruktur.RUHR; Sachstandsbericht

Der Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Begründung:

Grüne Infrastruktur.RUHR

Sachstandsbericht

Inhalt

1.	Grüne Infrastruktur.RUHR	2
2.	Themenforum Grüne Infrastruktur der Ruhr-Konferenz	2
3.	Nächste Schritte	4

1. Grüne Infrastruktur.RUHR

Die „Grüne Infrastruktur“ genießt zurzeit breite Relevanz auf politischer und fachplanerischer Ebene.

Im Bereich Umwelt des RVR werden unter dieser Überschrift nunmehr alle relevanten Zukunftsthemen verhandelt und projiziert. Das betrifft Klimaschutzbelange, wie die Förderung von Biodiversität, Freiflächenschutz und -entwicklung, Entsiegelung ebenso wie alle Umweltbildungsprojekte.

Auch die Ruhrkonferenz der Landesregierung NRW setzt mit dem Themenforum „Grüne Infrastruktur Metropole Ruhr“ darauf, Ausbau, Qualität und Vernetzung dieser besonderen Infrastruktur zum Alleinstellungsmerkmal eines modernen Ruhrgebietes zu machen und damit der Anpassung an den Klimawandel einen deutlichen Schub zu verleihen.

Der RVR arbeitet insofern konzeptionell mit dem Land NRW zusammen, nimmt Ideen und Hinweise der Ruhrkonferenz auf und entwickelt so eine Strategie Grüne Infrastruktur.RUHR, die er langfristig regional etablieren möchte. Über den jeweiligen Sachstand wird fortlaufend berichtet (siehe auch Umweltausschuss Vorlage Nr. 13/1255 von November 2018, Vorlage Nr. 13/1370 von Februar 2019 und Vorlage Nr. 13/1427 von Mai 2019).

2. Themenforum Grüne Infrastruktur der Ruhr-Konferenz

Zum Themenforum „Grüne Infrastruktur“ der Ruhr-Konferenz haben mit intensiver Beteiligung und Vorbereitung des RVR zwei Veranstaltungen stattgefunden. In der Auftaktveranstaltung vom 14.01.2019 wurden die Handlungsbedarfe im Bereich der grünen Infrastruktur identifiziert und erste Projektideen entwickelt. Diese wurden im Nachgang zu 10 Projektskizzen weiterentwickelt¹ und während der zweiten Veranstaltung am 08.04.2019 auf einem interaktiven Projektmarktplatz vorgestellt, diskutiert und priorisiert. Im Anschluss wurden die Projektskizzen unter Federführung der Themenforum-Koordinatoren vom MULNV weiter geschärft und gebündelt. Während dieser Arbeitsphase war den an der Entwicklung der Projektskizzen Beteiligten am 29.05.2019 vom MULNV ein Zwischenergebnis präsentiert und diese gebeten worden, die vorgestellten Inhalte bis zum 12.06.2019 zu kommentieren, strukturieren und ergänzen. Vom RVR wurde in diesem Zusammenhang eine umfangreiche Stellungnahme erarbeitet und an das MULNV übersandt (s. Anlage „Anmerkungen des Regionalverbandes Ruhr zum Projekt „Grüne-Infrastruktur-Offensive.RUHR“²).

Im Ergebnis sind nun die ursprünglich 10 Projektskizzen zu zwei Leitprojekten zusammengefasst und in einer Pressekonferenz von den Themenforum-Koordinatoren am 08.07.2019 vorgestellt worden (s. Anlagen):

¹ Vgl. Drucksache Nr. 13/1427, Umweltausschuss vom 24.05.2019

² Die Stellungnahme beinhaltet zu den darin genannten Projekten einen überschlägigen Kostenrahmen einschließlich Personalbedarf. Dieser dient dem Land NRW als Übersicht für eine spätere Anmeldung zur Förderung.

Leitprojekt 1: Offensive Grüne Infrastruktur 2030

Mit dem Leitprojekt 1 „Offensive Grüne Infrastruktur 2030“ soll ein durchgängiges Netz der Grünen Infrastruktur geschaffen und erhalten werden. Die Dachstrategie Grüne Infrastruktur gibt dabei einen Handlungs- und Umsetzungsrahmen vor, in den sich die Handlungsfelder der Grünen Infrastruktur von der Biodiversität über die Klimaanpassung bis zur Umweltbildung einfügen und untereinander vernetzen. Die Umsetzungsebene bildet das Aktionsprogramm, mit dem Lücken im Freiraumnetz geschlossen und Flächen entwickelt werden sollen. Um eine abgestimmte, systematische und zielgerichtete Vorgehensweise bei der Planung, Umsetzung und dem langfristigen Erhalt der Grünen Infrastruktur sicher zu stellen, sollen sich alle Handelnden über eine Dialogplattform zu einem Netzwerk zusammen finden. Ergänzt wird die Offensive von einem „Zentrum Grüne Infrastruktur“, das sowohl eine Anlaufstelle für die Bevölkerung als auch für das Fachpublikum sowie Standort für wissenschaftliche Expertise ist. Alle Aktivitäten der Offensive Grüne Infrastruktur 2030 sollen über eine Geschäftsstelle gemanagt und betreut werden.

Leitprojekt 2: Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft

Das Leitprojekt 2 „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ basiert auf dem bereits laufenden Projekt der Emschergenossenschaft „Zukunftsinitiative Wasser in der Stadt von Morgen“, welches räumlich und thematisch erweitert werden soll. Durch Maßnahmen zur Flächenentsiegelung, Steigerung der Verdunstungs- und Versickerungsraten (u.a. Dach- und Fassadenbegrünung) sollen hitzebedingte Gesundheitsgefahren abgemildert und Überschwemmungsrisiken gesenkt werden. Aufgabe einer neu einzurichtenden Service-Stelle ist zudem die Koordinierung einer integrierten, wassersensiblen Stadtentwicklung. Insgesamt soll die Region mit dem Leitprojekt 2 bei der Bewältigung der jetzt schon bestehenden Folgen des Klimawandels unterstützt werden.

Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (nachrichtlich)

Die Internationale Gartenausstellung 2027 befindet sich bereits in der Vorbereitung und hat daher eine Sonderstellung parallel zum Themenforum Grüne Infrastruktur. Sie leistet einen bedeutenden Beitrag für den Ausbau der Grünen Infrastruktur in der Metropole Ruhr. Das Land hat seine Unterstützung für die IGA 2027 zugesagt.

Grüne Wege und Straßen der Zukunft

Das Projekt „grüne Wege und Straßen der Zukunft“³ soll themenforenübergreifend weiterverfolgt werden - insbesondere gemeinsam mit dem Themenforum „Neue Mobilität“ (Projekt „Mobil in der Stadt“).

³ Vgl. Drucksache Nr. 13/1427, Umweltausschuss vom 24.05.2019

Zeitplan

Welche der genannten Projekte in die Umsetzung kommen und vom Land NRW eine Förderung erhalten, soll im Herbst entschieden werden. Bis dahin wird die Landesregierung die Vorschläge aller Themenforen prüfen, eine Auswahl treffen und daraus ein Gesamtpaket aus aufeinander abgestimmten Leit- und Einzelprojekten schnüren. Zur Finanzierung werden auch mögliche Beiträge durch Bund und EU geprüft. Die Umsetzung der Projekte – die dritte Phase – beginnt dann 2020.

3. Nächste Schritte

Der RVR engagiert sich weiterhin, eine gesamträumliche, fachübergreifende Strategie für die Grüne Infrastruktur.RUHR zu entwickeln, die bisherige Ansätze aufgreift sowie Handlungsfelder und Projekte miteinander vernetzt und in die Umsetzung bringt.

Die Gesamtstrategie „Grüne Infrastruktur.RUHR“ soll in zwei Stufen angegangen werden, mit denen jeweils unterschiedliche Absichten verfolgt werden: In der ersten Stufe ist vorgesehen, ein Konzept zu entwickeln, welches dem RVR als Unternehmensstrategie für den Bereich Umwelt dient. In der zweiten Stufe soll diese Teilstrategie zu einer regionalen Strategie erweitert werden, die mit allen Mitgliedskommunen abgestimmt ist und für das gesamte Verbandsgebiet des RVR („Metropole Ruhr“) Gültigkeit hat.

Mit der Bearbeitung der ersten Stufe, die den Fokus auf die RVR-eigenen Ziele, Handlungsfelder, Flächen und Instrumente legt, soll ein externes Büro beauftragt werden. Das Vergabeverfahren wird aktuell vorbereitet. Es ist vorgesehen, die Bearbeitung der ersten Stufe mit einer eintägigen Veranstaltung/Kongress im Sommer/Herbst 2020 abzuschließen. Dort sollen in einem regionalen Dialog mit allen Akteuren/innen der Grünen Infrastruktur in der Metropole Ruhr die Ergebnisse der Teilstrategie für den RVR mit ersten Vorschlägen für die gesamtregionale Strategie vorgestellt, diskutiert und Ansätze für die gesamtregionale Strategie Grüne Infrastruktur.RUHR gemeinsam entwickelt werden.

Weiter ist im Spätherbst 2019 ein Workshop zum „Zentrum Grüne Infrastruktur“ geplant.

Finanzielle/personelle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel für die Bearbeitung der Grünen Infrastruktur.RUHR sind von der Verwaltung in die laufende Aufstellung des Doppelhaushaltes 2020/2021 eingebracht worden und werden derzeit im Rahmen der Haushaltsgespräche geprüft und konkretisiert.

Anlagen:

- Pressemitteilung der Landesregierung zum Themenforum Grüne Infrastruktur der Ruhrkonferenz vom 08.07.2019
- Präsentation des MULNV zu den Projekten des Themenforums Grüne Infrastruktur
- Anmerkungen des RVR zum Projekt „Grüne Infrastruktur-Offensive“

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Vorgangs-Nr. _____

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Mann, Regina	Fischer, Horst	Bereich IV Umwelt	
Akt.zeichen		Frense, Nina	
11-1			